

850 spielfreudige Besucher

## „Bingo-Bär“ Michael Thürnau im Festzelt Barnstorf

04.03.17



±

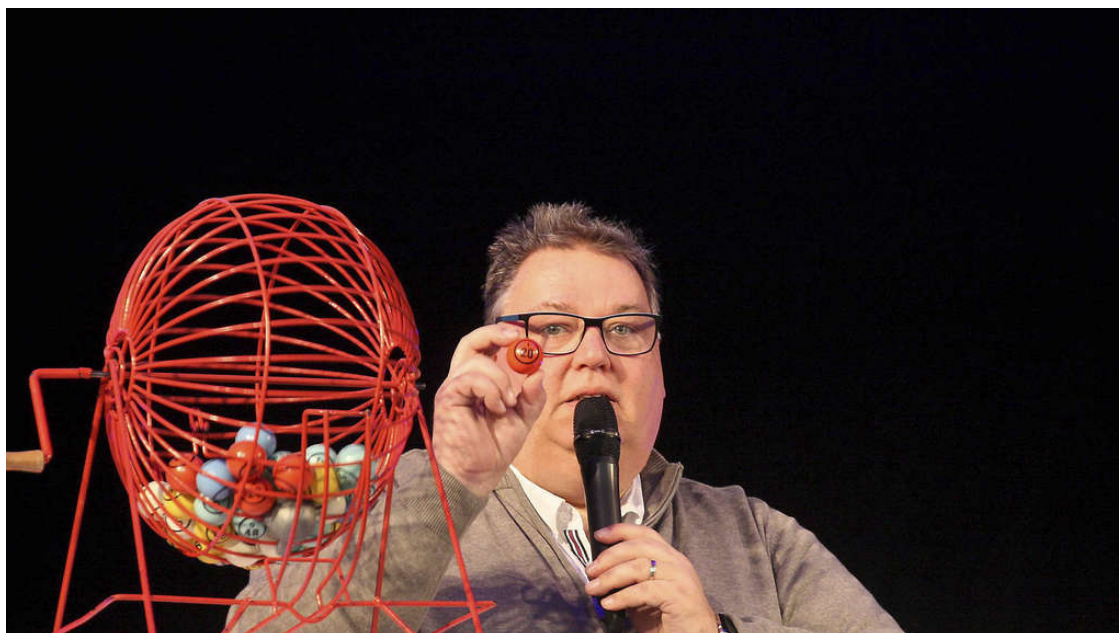
Im Bingo-Fieber: Jedes Kreuz zählt.

Barnstorf - Von Sven Reckmann. In Barnstorf war am Freitag „der Bär los“, und das gleich im doppelten Sinne. Zum einen stand dort der „Bingo-Bär“ Michael Thürnau auf der Bühne.

Zum anderen sorgte genau das für einen bemerkenswerten Andrang: 850 Besucher, zumeist Senioren, kamen ins Festzelt bei „Bau & Co“, um sich vom „Bingo-Fieber“ anstecken zu lassen.

Ein Besuch in der „Spielhöhle“: Die Grundlage zählt: Zu Klängen vom Shanty Chor Dümmersee lassen sich die Bingo-Fans zunächst Kaffee und Kuchen schmecken, um dann frisch „gestärkt“ die Kugelschreiber zu zücken, die Gewinne locken.

Dann betritt Thürnau die Bühne. Sein Gesicht und seine unübersehbare Erscheinung kennen sie alle aus der sonntäglichen Bingo-Show im NDR-Fernsehen, seine markante Stimme aus dem Radio. „Ich hab wochenlang nur drauf gewartet, endlich nach Barnstorf zu kommen“, ruft der Große aus Hannover. Ein mitleidvolles „Oooh“ kommt als Antwort aus vielen Kehlen aus den Menge. „Warum habe ich das Gefühl, Ihr glaubt mir heute nicht?“



±  
„Bingo-Bär“ Michael Thürnau ließ die Kugeln rollen, bei einem Dreifach-Bingo gab es einen Hauptgewinn.  
© Reckmann

Der Moderator hat das Zelt schnell auf seiner Seite. Eine kurze Erklärung, wie „das mit den Zahlen“ geht („Hier sagt man diagonal, bei uns in Hannover sagt man schräg“), dann geht es los. Schon bei der ersten Kugel einzelne „Bingo“-Rufe. „Wer jetzt Bingo ruft, hat das Spiel nicht verstanden!“ – Gelächter im Saal. „Beim Verteilen hat mich jemand gefragt, ob auf den Losen denn überall die gleichen Zahlen drauf sind“ – wieder Gelächter im Saal.

Dann rollen die Kugeln. Bei „B6“ kommt der Moderator wieder ins Stocken. „B6 finde ich gar nicht gut, seitdem zum letzten Mal geblitzt wurde.“ Wer einen Dreifach-Bingo zusammengekreuzt hat, der kann einen der attraktiven Hauptgewinne mitnehmen. Vom Fahrrad, Armbanduhr und Fernseher, über Reise und Einkaufsgutscheinen bis hin zu Ballonfahrt und VIP-Karten für ein Helene-Fischer-Konzert. Die heimischen Geschäfte haben sich wirklich ins Zeug gelegt, lobt Thürnau.



±  
Der Shanty Chor Dümmersee sorgte für den musikalischen Auftakt. - Fotos: Reckmann

